

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT  
WISSEN FÜR ANLEGER  
MAGAZIN

# SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

e-Paper



INVESTMENT  
GOLD



ANDREAS  
KROLL  
**Tech-Metalle**



MARC FRIEDRICH  
**Endspiel der  
Notenbanken**

Warren Buffett

# GOLDMINEN- AKTIEN



# ERFOLG GIBT'S NICHT UMSONST. ABER ALS E-PAPER-ABO



Jetzt downloaden und lesen, was erfolgreich macht.

[www.erfolg-magazin.de/shop/](http://www.erfolg-magazin.de/shop/)





Martina Schäfer  
Redakteurin

Bild: E. Jarnot

# Luftholen, bevor es abwärts geht

Es gibt kein Zurück. Tänzelt die Notenbanken schon vor der Pandemie auf dem Drahtseil, so hängt das Gleichgewicht der Finanzwelt jetzt am seidenen Faden. Marc Friedrich ist gar davon überzeugt, dass die von ihnen lange vorhergesagte Zeitenwende schon in vollem Gange ist. Sie sehen jetzt die letzte Möglichkeit, Vermögen in Sachwerten zu sichern, bevor Inflation und schließlich Hyperinflation das Helikoptergeld aus heißlaufenden Druckerpressen zu wertlosen Papierfetzen degradieren.

Für dieses Szenario spricht auch die Beobachtung von Claus Vogt, dass sogar Warren Buffet inzwischen in Goldminen investiert. Der Value-Investor hatte bisher immer für wohlkalkulierte Risiken beim Investment gestanden. Dass der alte Fuchs jetzt auf volle Sicherheit setzt, darf durchaus als Warnzeichen gesehen werden.

Doch nicht nur Gold glänzt. Rohstoffexperte Andreas Kroll hat die Entwicklung bei den Tech-Metallen verfolgt und rät, vor allem auf die für grüne Technologien benötigten Rohstoffe zu setzen, und zwar dringend in physischer Form außerhalb des Bankenkreislaufs.

Überhaupt, die Banken: Thomas Hennings warnt davor, dass die Politik der Finanzwelt Hintertüren eingeräumt hat, im Notfall ihre Pfründe auf Kosten der ihnen anvertrauten Vermögen zu retten. Wie und in welcher Geschwindigkeit auch immer sich die Stadien der Zersetzung manifestieren werden, bereiten Sie sich darauf vor, dass die Finanzwelt so global und tief umgekrempelt wird, dass die Genesung Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird. Wie Sie sich wappnen können, erfahren Sie in diesem Magazin.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht

Martina Schäfer

#### Sachwert Magazin ePaper

**Redaktion/Verlag**  
Backhaus Finanzverlag GmbH ist ein Unternehmen der Backhaus Mediengruppe Holding GmbH  
magazine@backhausverlag.de  
Redaktion: Martina Schäfer  
Layout und Gestaltung: Martina Schäfer

**Onlineredaktion**  
magazine@backhausverlag.de

#### Herausgeber, Verleger:

Julien D. Backhaus  
Waffensener Dorfstr. 54,  
27356 Rotenburg/Wümme  
UST-ID-Nr.: DE252048870

#### Anschrift:

Waffensener Dorfstr. 54,  
27356 Rotenburg/Wümme  
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91  
info@backhausverlag.de  
Internet: www.backhausverlag.de

#### Alle Rechte vorbehalten

#### Autoren (Verantwortliche i.S.d.P.)

Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.

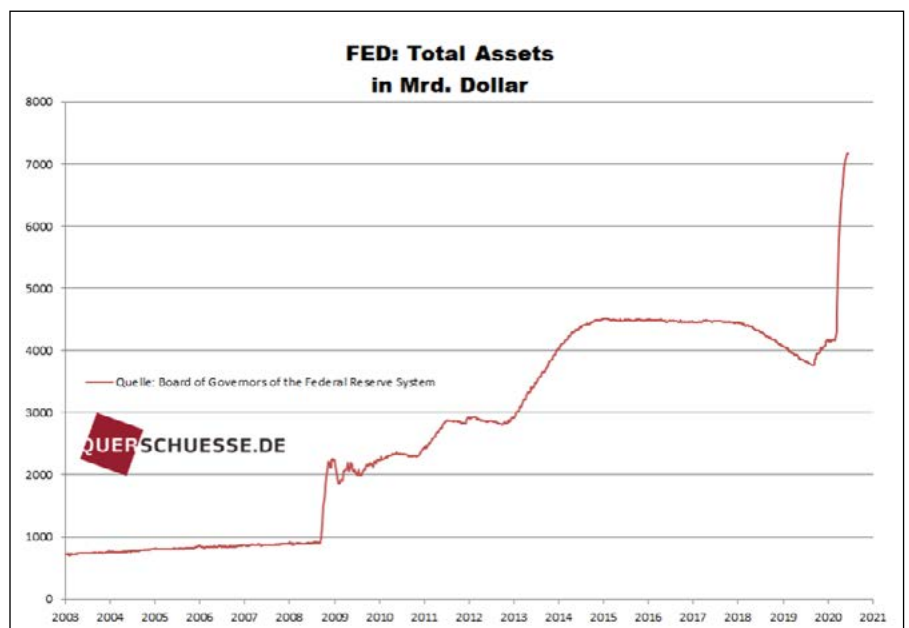


# Das monetäre Endspiel der Notenbanken

Was schon vorher marode war, entgleist nun endgültig

**D**urch die Corona-Pandemie ist die Welt aus den Fugen geraten. Nicht nur wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich, sondern vor allem finanziell. Innerhalb weniger Wochen sind global Billionen Dollar, Euro und andere Währungen durch Konjunkturprogramme der Staaten oder durch Maßnahmen der Notenbanken ins System gepumpt worden um gegen den Wirtschaftseinbruch und die stark ansteigende Arbeitslosigkeit anzukämpfen.

Die von uns prognostizierte Zeitenwende ist definitiv angebrochen und damit einhergehend auch die Zeit der Superlativen. Was wir in den letzten Wochen gesehen haben wird in die Geschichtsbücher eingehen: Wir haben die größte Krise der letzten 100 Jahre und sind in Mitten eines historischen Wirtschaftseinbruchs. Dieser führte zu Rekord-Arbeitslosenzahlen in



den USA (45,738 Millionen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung in nur 13 Wochen!) und einem Allzeithoch bei den Kurzarbeitern in Deutschland (11,725 Millionen Kurzarbeiter). Als Folge entdeckte man die größte Steuerlücke in der Geschichte Deutschlands und dies führte zum größten Konjunkturpaket der deutschen Geschichte und das ganze garniert mit dem stärksten Eingreifen der Notenbanken jemals. Doch wie sieht das in Zahlen aus?

»Als Anleger sollte die Devisen lauten: folge der FED – don't fight the FED!«

Schauen wir erstmal in die USA: Hier ist eine weitere Prognose aus unserem letzten Buch bereits jetzt eingetroffen – nicht nur wurden die Zinsen auf 0% gesenkt nein, auch die Aufkaufprogramme wurden wieder angeleiert. Im Chart links sehen Sie nicht den Start der Space X Rakete zum Mond, sondern die Bilanzsumme der US-Notenbank FED:

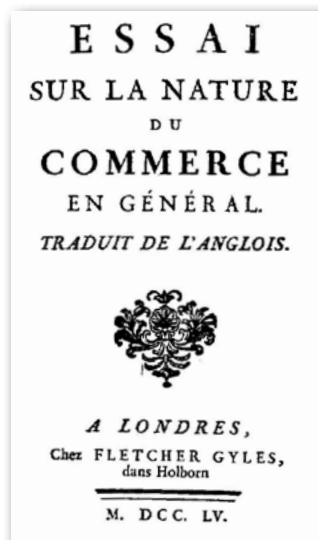
Diese hat sich in nur wenigen Wochen fast verdoppelt auf 7,168 Billionen Dollar! Parallel sind die US-Staatsschulden um über 2 Billionen Dollar auf über 26 Billionen Dollar hochgeschneit. Absurd!

Problem ist nur, dass diese Billionen immer weniger wirken und kaum positive Effekte und Auswirkungen auf die Realwirtschaft haben wie man am umseitig folgenden Chart erkennen kann: Der WEI-Index ist ein hervorragender Index der realwirtschaftlichen Aktivität und korrespondiert gut mit dem BIP-Wachstum. Ein aktueller Indexstand von -10,0 Punkten, zeigt einen BIP-Verlust, nach klassischer deutscher Lesart zum Vorjahresquartal an. Der WEI zeichnet 10 wöchentliche wirtschaftliche Indikatoren nach und bildet diese als Index ab, so die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, die fortgesetzten Ansprüche auf Arbeitslosenversicherung, bereinigte Einkommens- und Lohnsteuerdaten, Traffic des Eisenbahnverkehrs, Output der Stahlproduktion, dem Groß-

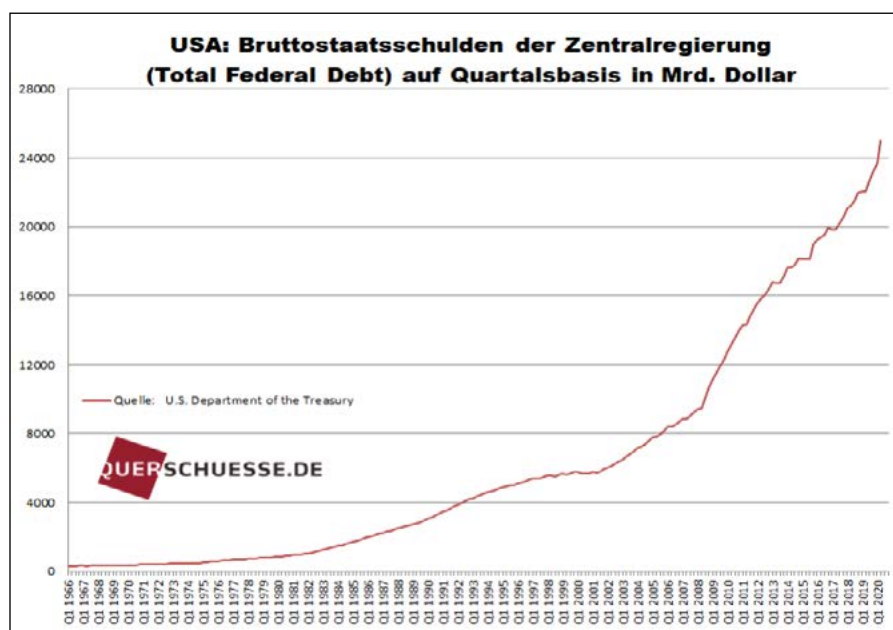
handelsverkauf von Benzin, Diesel und Kerosin Treibstoff sowie des wöchentlichen durchschnittlichen US-Stromverbrauches. Als Anleger sollte die Devisen lauten: folge der FED – don't fight the FED!

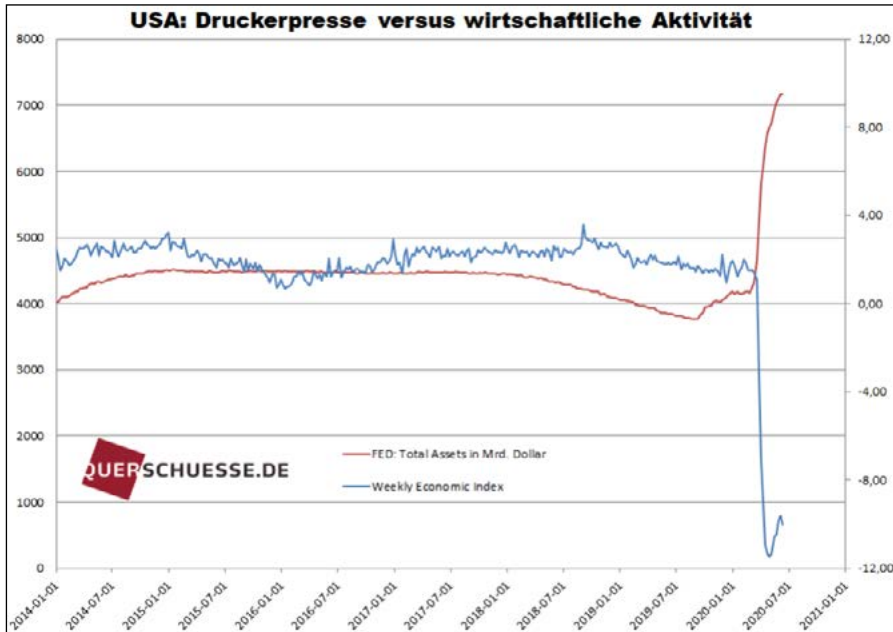
Immer mehr bricht sich der Cantillon Effekt durch. Dieser ist benannt nach dem irischen Ökonomen Richard Cantillon. Er führt dazu, dass das frisch geschaffene Geld aus dem Nichts zuerst in die nächste Umgebung fließt (kleiner Tipp: Banken- und Finanzsektor) und dafür sorgt, dass die Börsen und Immobilienmärkte weiter inflationiert nach oben gepusht werden. Diese sind nun in eine gefährliche Abhängigkeit der Notenbanken getreten. Wie abhängig die Märkte vom billigen Geld der Notenbanken sind, zeigt sich auch daran, dass die Börsen vorletzte Woche

kräftig eingeknickt sind. Grund war: Die FED hat die Aufkäufe von US-Staatsanleihen gesenkt von anfangs der Coronakrise 60 Milliarden Dollar täglich, auf nur noch 5 Milliarden Dollar täglich. Letzte Woche ging es noch weiter abwärts: Die Bilanzsumme der US-Notenbank stieg NUR um +3,71 Mrd. Dollar zur Vorwoche. Das könnte noch interessant werden, wer dann die Unmengen an frisch emittierten Staatsanleihen (neue Staatsschulden) auf-



Richard Cantillon, irischstämmiger Bankier in Paris, beschrieb als erster Ökonom den Geldkreislauf und welche Bedeutung darin der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes zukommt. Das Manuskript, in dem er den „Cantillon-Effekt“ beschreibt, wurde erst posthum 1755 veröffentlicht und setzte einen Meilenstein in der Ökonomielehre.





saugen soll und ob die Zinssätze dann niedrig bleiben können. Die FED wird weiter Gas geben, ihr bleibt gar nichts anderes übrig. Sie ist in der Zwickmühle. Und der Chef der FED Jerome Powell hat schon verkündet, dass man nicht mal darüber nachdenkt, ob man über Zinserhöhungen nachdenken soll.

Hat man mit dem Denken generell aufgehört bei den Notenbanken dieser Welt? Anders sind die verzweifelten Maßnahmen und das gigantische Notenbankexperiment nicht zu erklären. In diesem Jahr gab es global 138 Zinssenkungen und es flossen 18,4 Billionen Dollar an frischem Geld ins System. Die FED kauft jetzt sogar

Unternehmensanleihen (Volumen vorerst 250 Milliarden Dollar) und irgendwann wird man alles kaufen. In den USA bleibt der Zins bei 0 % bis mindestens 2022. Un-

»Die Target2 Salden Deutschlands sind bei 1056 Milliarden Euro. Das ist erwirtschaftetes Vermögen, welches wir verliehen haben um unsere Exporte zu subventionieren.«

serer Ansicht nach wird er sogar eher in den Negativbereich absinken. Wenn die Staatsanleihen aber ebenso auf 2-3 % in den Minusbereich sinken, dann müssen die Notenbanken die Zinsen erhöhen und

dann ist Schicht im Schacht: Dann werden wir eine Deflation sehen, die sich gewaschen hat. Und genau davor haben die Notenbanken höllische Angst. Auch die EZB: Schauen wir uns an was in Europa passiert ist. Die EZB steht der FED in nichts nach. Der EZB Chart sieht ähnlich parabolisch aus. Schon jetzt steht die Bilanz der Notenbank für 61 % des BIP der Eurozone. Not good!

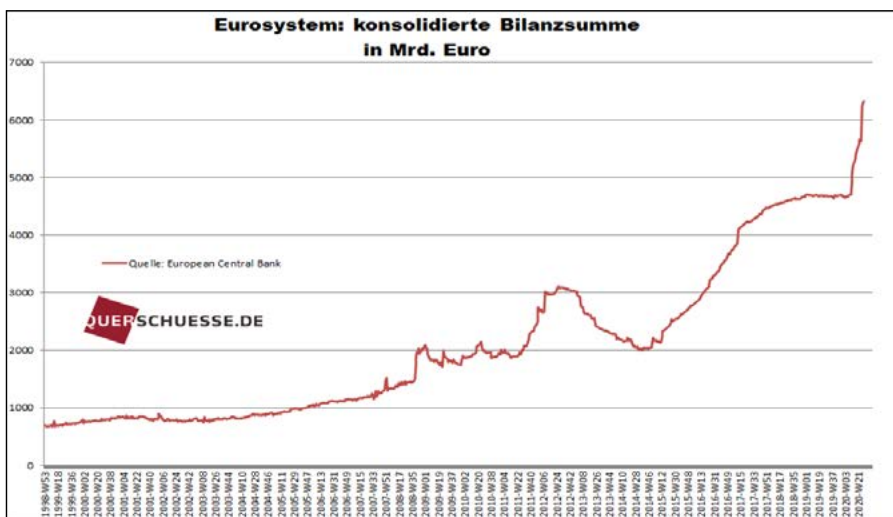
Die Target2 Salden Deutschlands sind bei 1056 Milliarden Euro. Das ist erwirtschaftetes Vermögen, welches wir verliehen haben um unsere Exporte zu subventionieren. Eine selten dämliche und nicht nachhaltige Wirtschaftspolitik. Das ist so als, wenn Sie als Besitzer einer Kneipe einem Stammgast mit einem kleinen

Alkoholproblem stetig die Rechnung auf ein Bierdeckel schreiben, um irgendwann zu erkennen, dass er nicht solvent ist und gar nicht zahlen kann. Wir sind der Kneipier und Ita-

lien und andere Länder die trinkfreudigen Stammgäste. Alleine Italien steht im Target2 System mit 517 Milliarden Euro in der Kreide. Das Geld ist futsch. Der Kneipier kann das Geld abschreiben und den Laden dicht machen.

Parallel wurde das PEPP Programm der EZB zur Bekämpfung der Coronakrise um 600 Milliarden Euro, auf 1,35 Billionen Euro, aufgestockt. Chefeinkäuferin bei der EZB ist im übrigen eine Deutsche – clever: Meine Twitter Followerin Isabel Schnabel. Auch bei uns in Europa werden die Zinssätze auf unbestimmte Zeit im Keller bleiben und weiter absinken. Zuletzt hat man den Einlagesatz bei -0,5 % belassen und den Tendersatz bei 0%.

Fazit: Wir sind im Endspiel. Bitte nicht vergessen, dass die Notenbanken mit dem Gelddrucken schon vor Corona angefangen haben. Im September 2019 musste die amerikanische Notenbank in den REPO Markt massiv eingreifen. Teilweise mit bis zu 650 Milliarden Dollar pro Woche! Ebenso begann die EZB schon



»Historisch ist, dass 90 % der Staatsanleihen unter 1 % notieren. Altersvorsorge ade, Banken- und Versicherungssterben ahoi!«

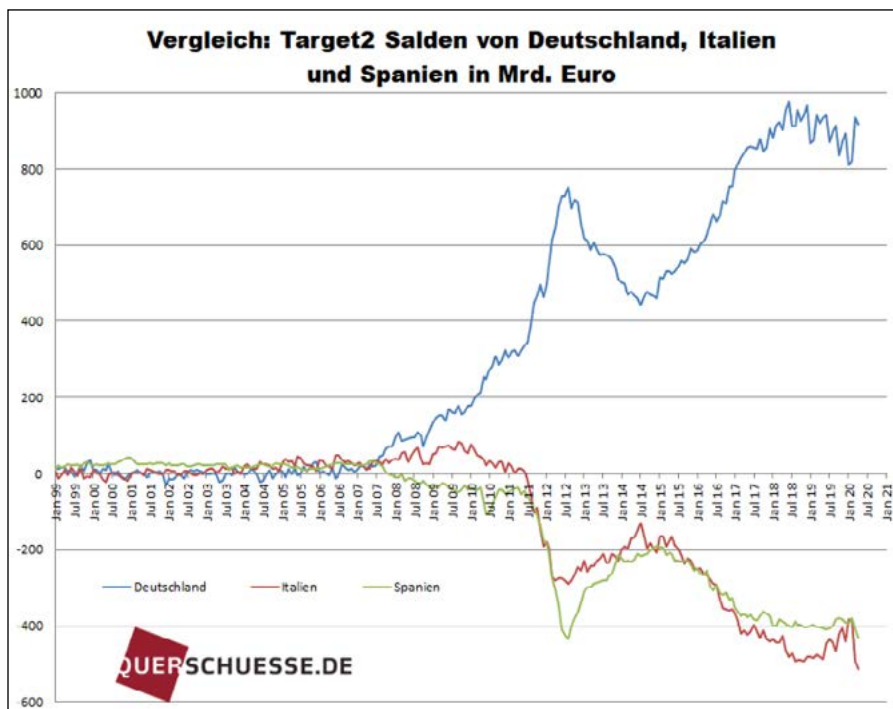
im November 2019 mit der Wiederaufnahme des Aufkaufprogramms, nur 10 Monate, nach dem man es für beendet erklärt hatte. Dies startete mit einem Volumen von

20 Milliarden € pro Monat – eine Art Abschiedsgeschenk von Mario Draghi an Christin Lagarde. Aktuell stehen hier 2,8 Millionen Euro im Feuer. Tendenz stark steigend.

Aber schon jetzt hat die Geldorgie der Notenbanken den kompletten Anleihemarkt verzerrt, man kann fast schon sagen: zerstört. Denn ebenso historisch ist, dass 90 % der Staatsanleihen unter 1 % notieren. Altersvorsorge ade, Banken- und Versicherungssterben ahoi!

Das Finanzsystem wurde auch vom Corona Virus infiziert war aber schon davor schwer krank – also Risikogruppe. Da der Patient erfolglos in den letzten Jahren therapiert wurde und nach wovor schwere Erkrankungen in sich hat, sind die Lebensaussichten nicht rosig. Es ist lediglich eine Frage der Zeit. Auch die Finanzmärkte sind am Ende eines Zyklus. Wir sind im Stadium wie 1999. Bald werden wir mit der Realität konfrontiert werden und die Seifenblase wird zerplatzen. Es wird der größte Crash aller Zeiten. Aufgebläht und beschleunigt durch die fatale Geldpolitik der Notenbanken.

Wie sollte man sich gegen diese Geldflut wappnen? Umso mehr Geld ins System gepumpt wird, desto mehr muss man in durch die Natur oder durch die Mathematik limitierte Werte setzen als Gegengewicht, eine Art Vermögenssicherung, eine Lebensversicherung für seine Kaufkraft. Nach wie vor erwarten wir eine Deflation und dann ein Überschießen der durch die Notenbank erzeugten Liquidität,



tät, welche zu einer Inflation und schließlich Hyperinflation führt. Das Ganze wird mit dem größten Crash aller Zeiten enden, respektive mit Währungsschnitt, Währungsreform einhergehend mit enormen Abgaben und vielen neuen Steuern. Wir stehen vor dem größten Vermögenstransfer aller Zeiten – bereiten Sie sich darauf vor! Es werden in der nahen Zukunft Vermögen auf Generationen gemacht oder vernichtet!

»Das Ganze wird mit dem größten Crash aller Zeiten enden, respektive mit Währungsschnitt, Währungsreform einhergehend mit enormen Abgaben und vielen neuen Steuern.«



**Marc Friedrich**  
ist Ökonom, mehrfacher Bestseller-Autor, Querdenker und Wirtschaftsexperte  
ACHTUNG, neue Webseite:  
[www.friedrich-partner.de](http://www.friedrich-partner.de)

# Logistik – Motor für Wachstum und Wohlstand

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Selbstverständlichkeiten wie ganzjährig frisches Obst und Gemüse vom Supermarkt, schnellste Verfügbarkeit von Alltäglichem, von Luxus und auch etwa von Komponenten für den Automobilbau nehmen viele von uns kaum noch zur Kenntnis. Doch wehe, irgendwann ist Sand im Getriebe – wie seit Jahresbeginn 2020 wegen der Corona-Pandemie. Seitdem wissen wir Selbstverständlichkeiten zu schätzen. **Seitdem ist jedem klar, wie (überlebens-)notwendig effiziente Logistik für Wohlstand und Wachstum ist.**

**N**ichts geht ohne Logistik! Fast alles dreht sich um Logistik! Und ohne Logistik wäre die Welt nicht, wie sie heute ist! Diese drei Sätze klingen – zugegeben – ein wenig anmaßend, ja überheblich. Doch ihre wahre Strahlkraft, vor allem Wirklichkeitsnähe, entfalten jene drei Sätze in Zeiten wie diesen. COVID-19 hat Deutschland und weite Teile der Welt fest im Griff. Die Logistikbranche rund um den Globus ringt mit Grenzkontrollen und Quarantäne für LKW-Fahrer. Zugleich weiten die Hersteller für zahlreiche stark nachgefragte Güter die Produktion drastisch aus. Bedurfte es noch eines Beweises, wie bedeutsam Logistik und funktionierende Lieferketten sind – die Corona-Pandemie als wohl nachhaltigste und größte Herausforderung für Wirtschaft und Gesellschaft seit dem Zweiten Weltkrieg dokumentiert dies eindrucksvoll.

## Von Grundversorgung bis hin zu Medikamenten

Die „Bundesvereinigung Logistik“ (BVL) ist traditionell die glaubwürdigste Quelle rund um die Paketbranche. In den vergangenen Monaten hat die BVL wiederholt die Bedeutung der Paketdienstleister dokumentiert. Die Branche sichert – nachvollziehbar – die materielle Grundversorgung der Menschen. Von Lebensmitteln über Kleidung und Hygieneprodukte bis hin zu lebenswichtigen Medikamenten. Auch wenn die Entwicklung eines Impfstoffes gegen COVID-19 und die von Medikamenten, die diesem Virus den Garaus machen, momentan im Mittelpunkt der pharmazeutischen Forschung

stehen, andere, teils lebensbedrohliche Erkrankungen, gibt es weiter und wird es auch künftig geben. Inclusive der Hochleistungsmedizin, deren Produkte und Dienstleistungen nicht zuletzt die Lebenszeit auch schwersterkrankter Menschen verlängern.

Wie Lieferketten ohne reibungslos funktionierende Logistik nicht aufrechterhalten werden können, so kann eben jene effiziente Logistik nicht ohne Logistik-Equipment funktionieren. Zu jenem Logistik-Equipment zählen insbesondere Container und Wechselkoffer. Beide haben das Wachstum des Welthandels beflügelt, beide sind die Symbole schlechthin der globalen Logistikbranche, und beide sind nicht zuletzt attraktive Investments für private Anleger und institutionelle Investoren.

Container beispielsweise werden seit den 1960er Jahren beim Transport von Gütern und Produkten aller Art erfolgreich eingesetzt. Studien besagen, dass weltweit 9 von 10 Produkten entweder nicht oder aber nur zu deutlich höheren Preisen verfügbar wären. Ganz gleich, ob Kaffee, Tee, Mandeln, Ananas oder auch neuerdings der Laptop und die dazugehörige Technik fürs Homeoffice – ohne Logistik und Container ginge kaum etwas.

## Logistik zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Mit Containern verbinden viele von uns wahrscheinlich den Schiffs- und/oder den Flugzeugtransport. Zumindest auf den ersten Blick zurecht. Längst werden unzählige Produkte in Asien sowie in Mittel- und Südamerika hergestellt und in aller Herren Länder exportiert. Obst und Gemüse wachsen eben nicht ganzjährig bei uns

in Mitteleuropa und tropische Früchte schon gar nicht. Doch Kiwi, Ananas oder Bananen gehören bei uns zu den gewohnten und vor allem stets verfügbaren Nahrungsmitteln.

Aber effiziente Logistik bedient sich nicht allein riesiger Boeings oder Airbuse sowie Containerschiffe – insbesondere in den vergangenen Monaten erlebte die Schiene als Transportmittel eine, vielleicht unerwartete, Renaissance. Tatsächlich sind Schiene und Bahntransport insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie entscheidend, um logistische Abläufe sicherzustellen.

Der Grund dafür ist denkbar einfach: Der Gütertransport auf der Schiene ist interkontinental und grenzüberschreitend weitgehend ohne größere Beeinträchtigungen möglich. Zwar funktionierte und funktioniert die Logistik auf der Straße letztlich auch, aber nicht ohne Einschränkungen. Stichwort: Scheinbar endlose Schlangen an den Grenzen und Lkw-Fahrer, die naturgemäß nicht resistent gegen das Virus sind.

Nach Erkenntnissen der Bundesvereinigung Logistik gab es für einen längeren Zeitraum tatsächlich den Corona-bedingten Mangel an Lkw-Fahrern in Europa. Auch wenn sich die Lage zwischenzeitlich entspannt habe, so sei volle Personalstärke noch nicht erreicht. Dies sowie die Probleme beim Grenzübertritt und die hohe Sicherheit von Bahntransporten fördern laut BVL die Nachfrage nach Kapazitäten im kombinierten Verkehr. Also jenem, bei dem die Logistik Schiene und Straße sowie



**Christopher Seuffert,**  
Key Account Manager  
Solvium Capital Vertriebs GmbH

die dazu passenden Transportmittel miteinander kombiniert, damit möglichst keine Lücken in den Lieferketten entstehen. Insbesondere Transporte nach Mittel- und Westeuropa aus osteuropäischen Ländern bedienen sich zunehmend des kombinierten Verkehrs aus Schiene und Straße. Übrigens: Das Herz der Festland-Logistik auf der Straße und mittels Lkw ist der sogenannte Wechselkoffer, gleichsam der jüngere Bruder des Containers. Beide sind sich zum Verwechseln ähnlich, wobei der Wechselkoffer im Unterschied zum Container über vier ausklappbare Stelzen verfügt – an jeder Ecke eine. Das erleichtert die Arbeit der großen Paketdienstleister erheblich und reduziert die Kosten, die letztlich die Verbraucher als Empfänger zahlen müssen, spürbar. Positiv ist, dass auch der Wechselkoffer eine attraktive Anlageform ist, die Solidität mit guten Ertragschancen kombiniert.

**Anleger, die größten Wert auf Stetigkeit bei ihren Investitionen legen, sind mit Logistik-Equipment sehr gut bedient.**

#### **Logistik-Equipment als chancenreiches Investment**

Seit nun rund zehn Jahren ist Solvium Capital spezialisiert auf Investments in Logistik-Equipment. Unabhängige Analysten bestätigen dem Hamburger Unternehmen regelmäßig makellose Leistungsbilanzen, wonach seit Firmengründung sämtliche Verpflichtungen gegenüber den Kunden – private Anleger und institutionelle Investoren – vollständig und ohne Zeitverzug erfüllt wurden. Dies ist insbesondere vor dem Corona-Hintergrund eine mehr als nur beeindruckende Bilanz. Gründe und Ursachen für diese Leistungsstärke werden bei näherem Hinsehen deutlich. So sorgt die bewusst gewählte, sehr breite Mieterdiversifikation (mit mehr als 400 unterschiedlichen Mietern, Stand Mitte September 2020) für Container, Wechselkoffer, Eisenbahnwaggons und Spezial-equipment für Solidität und vergleichsweise hohe Sicherheit. Besonders positiv für Investoren ist, dass sich seit Jahresbeginn 2020 trotz Corona und vorübergehender

Lockdowns in zahlreichen Staaten keine Mietausfälle ergeben haben. Im Gegenteil: Dank des flexibel agierenden Portfolio-Managements konnte und können nach wie vor teils sehr lukrative Chancen und Sondersituationen genutzt werden.

#### **Logistik-Equipment – Hafen in unsicheren Zeiten**

Es waren turbulente Monate für private Anleger und große Investoren. Die Aktienbörsen fuhren Achterbahn, nach der schnellsten Baisse folgte die wohl rasanteste Hausse. Alles in der Hoffnung auf bessere Zeiten, weil Börsianer grundsätzlich das Morgen und nicht das Heute und erst recht nicht das Gestern sehen. Zinsen und Renditen an den Rentenmärkten sind nach wie vor nicht der Rede wert. Im Gegenteil: Nach Steuern und inflationsbereinigt sind als sicher geltende Staatsanleihen letztlich Vermögensvernichter. Dem Krisenmetall Gold, dessen Unzenpreis Corona-bedingt kurz über die 2.000-Dollar-Grenze hüpfte, ist mittlerweile wieder die Puste ausgegangen. Folge: Anleger, die weder Trader sind noch Nervenstärke besitzen und stattdessen größten Wert auf Stetigkeit bei ihren Investitionen legen, sind mit Logistik-

Equipment sehr gut bedient. Solvium-Kunden wissen Solidität und Sicherheiten – bedingt durch breite Streuung, ausschließliche Eigenkapitalinvestments und andere Mechanismen – erkennbar zu schätzen. Kaum verwunderlich ist, dass die Nachfrage nach Logistik-Equipment in diesen nach wie vor herausfordernden und auch Unsicherheit schürenden Zeiten sehr hoch ist.



**Hinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.**

Dieses Dokument stellt eine unverbindliche Werbemitteilung dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot im Sinne der gesetzlichen Vorgaben dar. Anleger sollten ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Verkaufsprospekts zu dieser Vermögensanlage stützen. Die vollständigen Angaben zu dieser Vermögensanlage sind einzig dem Verkaufsprospekt zu entnehmen, der insbesondere die Struktur, Chancen und Risiken dieser Vermögensanlage beschreibt sowie die Anleihebedingungen für die im Rahmen dieser Vermögensanlage emittierten Namensschuldverschreibungen enthält. Der Verkaufsprospekt, das Vermögensanlagen-Informationsblatt und die Anleihebedingungen sind Grundlage für den Erwerb dieser Vermögensanlage.

Der Anleger kann den veröffentlichten Vermögensanlagen-Verkaufsprospekt zu dieser Vermögensanlage und evtl. Nachträge hierzu sowie das Vermögensanlagen-Informationsblatt auf der Internetseite [www.solvium-capital.de/logo2](http://www.solvium-capital.de/logo2) abrufen oder kostenlos bei der Solvium Logistik Opportunitäten Nr. 2 GmbH, Englische Planke 2, 20459 Hamburg anfordern.

---

Gold

# Was **Warren Buffett's** Goldminenkauf für Ihr Depot bedeutet





Der Autor

**Claus Vogt** ist Finanzanalyst und Autor des Börsenbriefs „Krisensicher investieren“. Den von ihm entwickelten Gold-Preisbänder-Indikator nutzt er für Prognosen für die Investition vor allem im Gold- und Edelmetallsektor.

## Edelmetallaktien fundamental sehr attraktiv

In den vergangenen Monaten haben wir Sie hier mehrmals auf die sehr attraktive fundamentale Bewertung der Edelmetallaktien aufmerksam gemacht. Während die völlig unseriöse Geld- und Staatsschuldenpolitik rundum positive Rahmenbedingungen für Gold und Silber geschaffen hat, ist die fundamentale Bewertung der Gold- und Silberminenaktien trotz des jüngsten Kursanstiegs immer noch überaus günstig.

Diese Tatsache konnte jetzt auch der wohl bekannteste Value-Investor, Warren Buffett, nicht mehr ignorieren. Das zeigt sein Einstieg bei einem der größten Goldproduzenten. Da sich Buffett stets lautstark gegen Gold als Depotbeimischung ausgesprochen hat, ist das eine sehr bemerkenswerte Entscheidung.

### Gold und Minenaktien, denn sicher ist sicher

Buffetts Sinneswandel bestätigt nicht nur die fundamentale Attraktivität des Edelmetallsektors. Sie deutet auch darauf hin, dass der sehr patriotische US-Amerikaner inzwischen auch Zweifel an der ultra-laxen Geld- und Schuldenpolitik hat, die unter der Führung der amerikanischen Zentralbank Fed weltweit betrieben wird.

Seine Abneigung gegen Gold hat den Sohn von Howard Homan Buffett, der ein ausgesprochener Befürworter des Goldstandards war, wohl davon abgehalten, das Edelmetall direkt zu kaufen – obwohl der Goldpreis seit der Jahrtausendwende stärker gestiegen ist als der S&P 500 oder der DAX. Eine Tatsache, die von den Massenmedien und der Finanzindustrie selten thematisiert wird.

Gemeinsam mit Roland Leuschel sprach ich im Jahr 2001 übrigens von einer Zeitenwende und habe Gold als langfristiges strategisches Investment zum

Schutz Ihres Vermögens vor unseriösen (Geld-)Politikern empfohlen. So schrieb ich meinen Lesern im März 2001: „Selbst wenn der Goldpreis doch noch unter US-\$ 200 pro Unze fallen sollte, halten wir für langfristig orientierte Anleger Gold- und Goldminenkäufe zum gegenwärtigen Zeitpunkt für richtig.“ Diese Empfehlung gilt heute mehr denn je.

Mit dem Sinneswandel Warren Buffetts hat die Goldhausse eine neue Anlegerschicht erreicht, die man als ehemalige Skeptiker bezeichnen könnte. Im großen Bild gesehen, ist diese Entwicklung sehr bullish, da langfristige Haussen nur möglich sind, wenn neue Anleger den Markt für sich entdecken.

### Goldpreis pro Unze in €, 2001 bis 2020



Was viele Anleger nicht wissen: Der Goldpreis ist seit der Jahrtausendwende stärker gestiegen als der DAX.

Quelle: StockCharts.com

### Die Goldhausse erfasst neue Anlegerschichten

Buffetts durch den Kauf einer Goldminenaktie zum Ausdruck gebrachtes Umdenken in Bezug auf Gold wird Spuren hinterlassen. Nicht nur, weil die Medien einen ihrer wichtigsten Fürsprecher gegen Gold verloren haben, sondern weil die vielen Goldskeptiker unter den US-Anlegern und insbesondere Fondsmanagern unter Kaufdruck geraten.

### Buffett führt, andere werden folgen

In diesem Sinne zeugt die in den USA noch weitverbreitete Skepsis gegenüber den Edelmetallen von einem großen Reservoir zukünftiger Goldkäufer. Fondsmanager, Vermögensverwalter, Privatanleger und institutionelle Anleger werden ihrem Vorbild Warren Buffett folgen.

Die Herde setzt sich in Bewegung. Sie wird die Edelmetallhausse befeuern, die bisher noch ein Mauerblümchendasein geführt hat.



MAIK BEERMANN  
Politiker im dt. Bundestag

**„Vaterlandsverräter“**

**WORTE  
SIND  
WAFFEN**

Mobbing verletzt die Seelen von Kindern und kann zum Selbstmord führen!  
Mobbing ist kein Spaß und keine Mutprobe, sondern Körperverletzung!  
Schau nicht weg! Mach nicht mit! Setze ein Zeichen: [www.stoppt-mobbing.de](http://www.stoppt-mobbing.de)  
Gemeinsam mit Respekt, Mut und Toleranz, gegen Mobbing und Gewalt!



[www.Stoppt-Mobbing.de](http://www.Stoppt-Mobbing.de)





Seit 3. September 2020 ist die neue Ausgabe des Sachwert Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.



## Der Dealmaker

Wie der damalige Sportler Dennis Roloff zum millionenschweren Immobilieninvestor wurde

Dennis Roloff war die neue Hoffnung im Spitzensport. Der Mittelstreckenläufer holte begehrte Titel, begeisterte Stadien mit 30.000 Zuschauern, wurde deutscher Jugendmeister über 800 Meter und wechselte von seinem Heimatverein im niedersächsischen Bückeburg zu Hannover96 und später zum VfL Wolfsburg. Jetzt sollte es richtig losgehen. Doch plötzlich erlitt Roloff eine Oberschenkelverletzung, die nicht mehr verschwand. FC-Bayern-Arzt Dr. Müller-Wohlfahrt tat sein Bestes, den Athleten wieder fit zu machen. Aber nichts half. Roloff musste sich nach Alternativen umsehen. 18 Jahre ist das nun her.

### Vom Sportler zum Investor

Es gab etwas, das Roloff immer schon begeisterte: „Ich liebe schöne Gebäude.“

Insbesondere klassische Bauten mit Jugendstil-Elementen haben es mir angetan.“ Nachdem der studierte Immobilien-Ökonom in einem renommierten Freiburger Bauunternehmen Erfahrungen gesammelt hatte, sollte seine eigene Investoren-Karriere starten. Beginnen wollte er damit in seiner Heimat Bückeburg. Sein Plan, mit dem er zur hiesigen Bank ging, war simpel: Er hatte ein Objekt gefunden, das für 250.000 Euro zu haben war. Weitere 300.000 Euro wollte der junge Investor in die Sanierung stecken. Die Summe, die er benötigte, waren somit 550.000 Euro.

**Den Rest des Artikels lesen Sie in der neuesten Ausgabe. Bestellen unter [www.sachwert-magazin.de](http://www.sachwert-magazin.de)**

Bilder: Oliver Feys

## Neue Regeln für Makler-Provision

Helge Norbert Ziegler darüber, was die neuen Provisionsregelungen für Immobilienmakler bedeuten können

Das „Bestellerprinzip“ für die Vermittlung von Wohnungen und Einfamilienhäuser ist vom Tisch. Die Verbände, große Maklerunternehmen und auch einzelne Makler haben nimmermüde alle Argumente gegen die von der Partei Bündnis90/Die Grünen gewünschte Provisionsdeckelung von 2 Prozent inklusive Mehrwertsteuer, die nur vom Verkäufer zu zahlen gewesen wäre, vorgetragen. Die über viele Jahre hinweg erforderlichen Anstrengungen haben sich gelohnt.

Der Gesetzgeber hat das Maklerrecht zusätzlich zu den weiterhin gültigen §§ 652 bis 655 BGB um die 4 weiteren Paragraphen 656a bis 656d BGB ergänzt. Wer die neuen gesetzlichen Regelungen nicht vollumfänglich versteht, wird zu den Immobilienmaklern gehören, die unter Um-



satzeinbußen zu leiden haben oder infolgedessen gar ihre Existenz verlieren. Bei den neuen Provisionsregelungen wird es Gewinner und Verlierer geben. Gewinner werden die Makler sein, die akquisestark sind. Es werden auch die Makler Gewinner sein, die es verstehen,

ihrem Gesprächspartner den Wert ihrer Dienstleistung zu vermitteln, die aufzeigen können, warum gerade sie als Makler dringend benötigt werden. Gewinner werden auch die Makler sein, die sich mit positionierungs- und strategischen Fragen beschäftigen, wie beispielsweise „Wie differenziere ich mich positiv vom Mitbewerber“ ohne dessen Leistungen (auch er bietet gute) herabzuwürdigen. Die magische Formel lautet daher: „Be different or die!“. Gewinner werden auch die argumentativstarken Makler sein. Und natürlich die, die bereits jetzt schon mit der Verkäuferprovision gearbeitet haben.

**Den kompletten Artikel lesen Sie in der neuesten Ausgabe. Bestellen unter [www.sachwert-magazin.de](http://www.sachwert-magazin.de)**

Bild: BVFI, Depositphotos/Schlienger/Kzenon

# Pandemie als große Chance in der Vermögenssicherung

Thomas Hennings im Interview über die Chancen, die sich aus der Corona-Krise ergeben

**G**uten Tag Herr Hennings, wie haben Sie diese letzten Wochen des neuen Zeitalters erlebt?

Wahrscheinlich sowie Millionen, sorry Milliarden, von Menschen. Es wirkt alles so surreal, da man nichts sehen, schmecken oder riechen kann. Eine höchst fragwürdige Zeit die wir gerade erleben müssen.

**Sie sagen fragwürdig, warum?**

Ganz einfach, ich glaube weder schwarz noch glaube ich nur weiß, grau mag manchmal auch eine angebrachte Farbe im Leben sein. Ich halte viele Entscheidungen unserer Politik für nicht richtig aus Sicht als Bürger, als Verbraucher und vor allem als Mensch. Es wird hoffentlich die Zeit kommen, wo vieles an das Tageslicht kommt. Ich möchte aber auch anmerken, dass einige wichtige Themen von verantwortlichen Menschen sehr positiv organisiert und durchgeführt wurden und werden.

**Wie sehen Sie die aktuelle Situation aus der Sicht der Finanzwelt für Sparer und Verbraucher in unserem Land? Was kommt da auf uns unter Umständen zu?**

Ich bin positiver Realist. Durch das extreme Herunterdrosseln der Wirtschaft, der Freiheit und des Handelns, sind zunächst Millionen Menschen verängstigt worden, ich

sage bewusst verängstigt worden. Nur mit Angst kann ich so eine große Anzahl von Menschen leiten und führen in solchen Situationen. Die Menschen dürfen oder können nicht arbeiten, ob Kurzarbeit oder Verbote wie Hotels und Gastronomie und vieles mehr. Die Einnahmen gehen bereits nach zwei bis drei Wochen massiv zurück. Von Schule und Kinderbetreuung ganz zu schweigen. Das Verhalten bei Investitionen und Käufen reduzieren sich auf normale Lebens- und Genussmittel. Ich gehe von einer großen privaten Pleitewelle in vielen Wohn- und Neubausiedlungen aus, da die Kredite nicht mehr ansatzweise bedient werden können. Ferner werden sehr

**»Die meisten vermögenden Menschen sind oftmals „wirr“ investiert, haben keinen roten Faden und sind zudem zum Teil chaotisch mit den Unterlagen aufgestellt.«**

viele Unternehmer Ihre Kredite ebenfalls nicht mehr bedienen können. Die Banken sind dann gezwungen, diese fällig zu stellen. Der Mittelstand wurde und wird hier massiv zerstört, die Soforthilfen, die sich eher als „lange“ statt „sofort“ herausstellen, reichen natürlich nicht. Den meisten Betrieben fehlt der berühmte finanzielle Speck auf den Rippen.

**Das hört sich ja eher düster an. Was denken Sie wird an den Finanzmärkten noch geschehen beziehungsweise wie sieht es nun um die Vermögenswerte der Sparerrinnen und Sparer aus?**

Die Märkte beziehungsweise vielmehr die diversen Branchen werden mit unglaublichen Zuschüssen, Co-

rona-Fördermitteln und Krediten geflutet. Aber der Konsum beziehungsweise ein Wachstum kann dadurch nur nicht wirklich erreicht werden. Es werden laufend Rechnungen oder Ausfälle davon im Kleinen bedient. Investitionen? In der jetzigen Situation? In der Masse eher Fehlanzeige. Die Sparer werden noch weniger für ihr Geld und klassische Sparanlagen erhalten. Im Gegenteil, sie werden durch inflationäre Abschnitte sogar viel Vermögen verlieren.

**Glauben Sie, dass die Corona Pandemie starke Auswirkungen auf die Banken und Versicherungswirtschaft haben wird? Wie sieht es dann mit den Produkten der Anleger und Altersversorgung aus?**

Nahezu alle Finanzdienstleister im Bereich Bankprodukte und im Speziellen der Lebensversicherungswirtschaft zittern jeden Tag. Die Angst vor sogenannten Beitragsfreistellungen oder gar Kündigungen lässt die ganze Branche erstarren. Hier werden tausende Berater noch ein Fiasko erleben, da sie noch für ihre Provisionen zum Teil mehrere Jahre haften müssen. Ferner werden sie kaum bis wenig Neugeschäft umsetzen, da die Kunden aus Furcht vor der Zukunft auf „Stop“ gedrückt haben. Somit sind die Arbeitsplätze vieler Finanzberater und Versicherungsberater ebenfalls massiv gefährdet. Die Auswirkungen werden wir sicherlich schon ab dem Spätsommer erleben müssen. Es gibt aber auch immer Gewinner in Krisensituationen.

**Das ist ja interessant, wen meinen Sie damit konkret, wie wird man in so einer Ausnahmesituation zum Gewinner?**



Dieser Artikel erschien in der Sachwert Magazin Print-Ausgabe 3-2020

Ich fange mal beim Finanzdienstleister an. Wer mental stark und gut und qualifiziert in seinem Job ist, der hat schon mal seinen meisten Kollegen viel voraus. Wer dazu erkennt, dass es nun mehr denn je darum geht vermögenden Kunden wirklich zu helfen, damit meine ich folgendes: Die meisten vermögenden Menschen sind oftmals „wirr“ investiert, haben keinen roten Faden und sind zudem zum Teil chaotisch mit den Unterlagen aufgestellt. Dazu kommt, dass es weder steuerliche noch juristische Abgleiche gibt und ein ganz wichtiger Punkt, diese Menschen haben aktuell regelrecht Angst ihr Vermögen zu verlieren. Es geht also um echte Vermögenssicherung in Reinkultur. Wer nun also nicht nur auf einer profanen Produktebene, wie die meisten Berater, sondern konzeptionell mit hohem Standard unterwegs ist, kann dieser Klientel hervorragend in diesen Krisenzeiten helfen. Die Mehrwerte, die hier für diese Kundenklientel erreicht wird, ist hoch sechs- bis siebenstellig. Die Kunden, auch die vermögenden und etwas älteren Menschen, eignen sich durch die Corona-Kontaktsperren nun auch technisches Know How an. Das heißt wir werden zukünftig vielmehr in unserem Leben per technischer Unterstützung Beratungen, Onlineberatungen, Webinare und so weiter. auch oder gerade aus der Kundensicht durchführen können. Das schont die Umwelt zudem, da freut sich „Greta“ auch noch obendrein.

### **Herr Hennings, was kann man denn überhaupt den Kunden nun empfehlen worin sie investieren sollen?**

Ich sehe die Corona-Problematik mehrgeteilt, einerseits das Gesundheitsrisiko, o.k. Wir wissen mittlerweile wie wenige Menschen daran sterben. Das Virus wird von nun an unser Leben bestimmen, die Politik beschneidet unsere Freiheiten und das gilt auch für unsere Vermögenswerte und Einnahmen und unser Kaufverhalten. Auch wenn es „mainstreaminfizierte“ Menschen nicht glauben wollen, der Gesetzgeber hat der Finanzwelt bei uns überall Nottüren eingebaut. Das Gesetz „SAG“ hilft bei Bankeninsolvenzen Vermögen auf den Bankkonten zu enteignen. Das Gesetz „VAG §314“ hilft bei Insolvenz von Versicherungen Leistungen an Kunden gänzlich zu verbieten, die Pflicht zur Zahlung aber bleibt. Das Gesetz KAGB §98 hilft bei Fonds und geschlossenen Beteiligungen, wenn sie drohen zu kollabieren. Zudem kommen die geringen Entschädigungsleistungen, die man ganz offiziell bei der

BaFin einsehen kann. Ein Anleger, der seine Vermögenswerte schützen, also wirklich sichern möchte, der muss intelligente Sachwerte bevorzugen, die geostrategischen Parameter berücksichtigen, seien Assetklassen in allen Formen auf den Prüfstand stellen, also wie und wo bin ich investiert, das heißt in welchen Ländern habe ich welche Vermögenswerte!

### **Sie sprechen ja schon seit Jahren von Enteignungsprozessen, wie könnten die nun aussehen?**

Die bereits genannten Hintertüren beziehungsweise Notausgänge von Banken,

Art Vermögenssteuer. Spannend wird, ab wann ist man vermögend? Die Grenze wird niedriger sein, als sich die meisten Menschen heute denken. Die gesamten Persönlichkeitsrechte und kommenden Impfungen lasse ich jetzt unkommentiert. Die enormen Geldmengen und die nicht gleichzeitig steigende Nachfrage nach Gütern wird zu inflationären Einflüssen führen, somit weitere Vermögensverluste für die Verbraucher.

**Thomas Hennings**  
ist Experte für Sachwertlösungen und Makroökonomie. Er ist Inhaber des Sachwert-Center Bremen.

Bild: WirtschaftTV



### **»Die enormen Geldmengen und die nicht gleichzeitig steigende Nachfrage nach Gütern wird zu inflationären Einflüssen führen, somit weitere Vermögensverluste für die Verbraucher.«**

entzogen. Kartenzahlungen verhelfen den „Giganten“ das Einkaufsverhalten des Kunden exakt zu studieren. Die gesamten Coronahilfen und Zahlungsorgien muss jemand bezahlen, also her mit einer

### **Sehen Sie die Zukunft dennoch positiv oder eher negativ bei diesen Aussichten?**

Wie ich eingangs erwähnte, sehe ich mich als positiver Realist. Ich war mit meinem engeren Umfeld auf so eine mögliche Situation stest mental vorbereitet. Wer sich akribisch und kritisch mit den Geld- und Finanzsystemen beschäftigt, der wusste seit längerem, dass auf dieser Welt etwas passieren wird. Corona ist akut nun in 2020, wir werden weitere Herausforderungen erhalten. Mental sich weiter stärken, genügend Reserven, auch finanzieller Art, aufbauen. Vielleicht auch dann weniger konsumieren, dafür mehr sparen. Aber sinnvoll, in echte Sachwerte und einfach weniger Mainstream-Fernsehen und deren Nachrichten schauen. Das tut der Seele und dem Kopf unglaublich gut.

# Tech-Metalle in Zeiten der Coronakrise

Die Branche der Finanzmarktanalysten erlebt gerade eine Hochkonjunktur, da in diesen dramatischen Zeiten viele Menschen nach ein wenig Orientierung suchen. Die Mehrheit der Analysten zeichnen ein eher düsteres Bild, manche beschreiben sogar apokalyptische Zustände. Deshalb hier die Stimme von einem der wenigen Optimisten, Analyst und Rohstoffexperte **Andreas Kroll**

Investoren von Technologiemetallen sind bisher vergleichsweise gut mit ihrem Investment durch die Krise gekommen! Äußerst wertstabil und dabei überraschend wenig volatil präsentieren sich Technologiemetalle in diesem derzeit dramatischem Marktumfeld. Um deren Entwicklung gut mit Dax und Co. vergleichen zu können, haben wir die besonders umsatzstarken Technologiemetalle in einem neuen Index zusammengefasst und NEX getauft (Noble Elements Index). Dazu habe ich Ihnen eine Grafik mitgebracht:

Der Grund für diese Stabilität? Technologiemetalle werden an keiner Börse gehandelt. Es gibt somit fast keine Finanzprodukte oder Finanzwetten in dieser Assetklasse. Schon gar nicht Investitionen, die mit Krediten gehebelt sind. Somit kam es zu keinem Zeitpunkt zu Panik- oder computergestützten automatisierten Verkäufen. Es ist die Abwesenheit von Spekulanten, die diesem Markt in dieser Phase sehr gut getan hat.

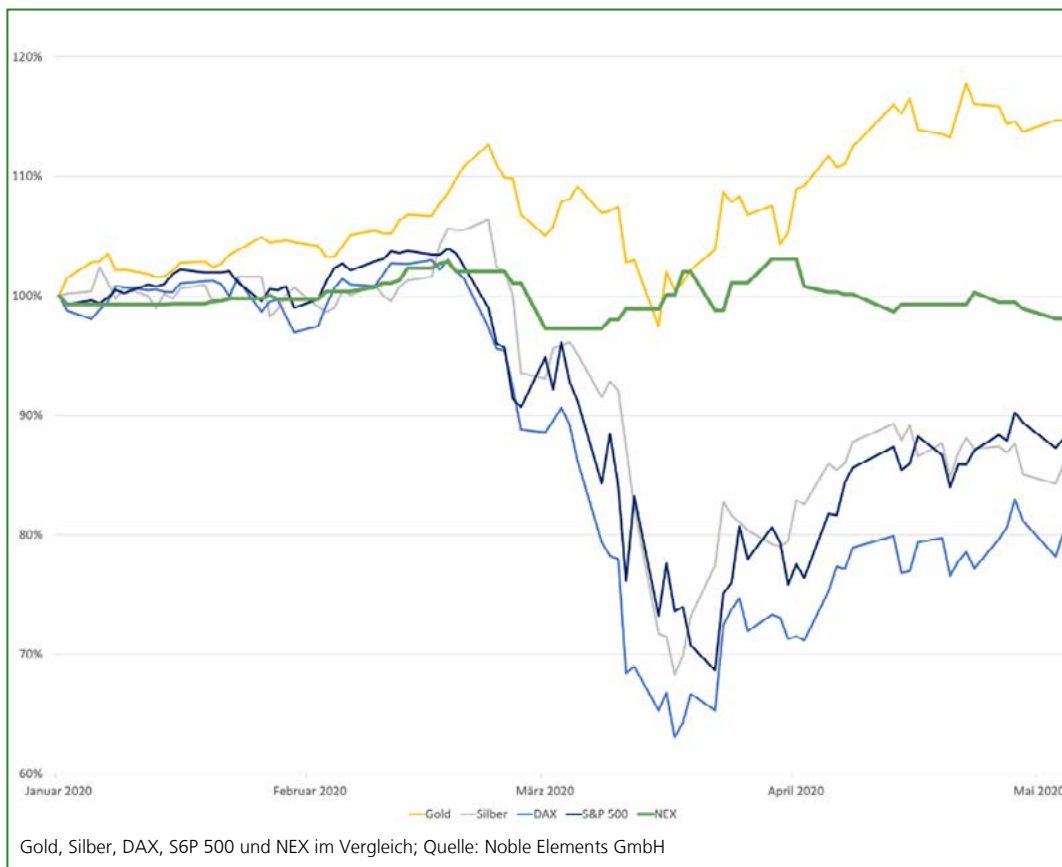
Die Weltwirtschaft bricht derzeit geradezu in sich zusammen. Dadurch sinkt natürlich

auch aus der Industrie die Nachfrage nach Rohstoffen. Gleichermäßen lag aber die Produktion der Metalle, die überwiegend aus China kommen, gut zwei Monate auf Eis. Das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage ist bisher, im Gegensatz zu Öl, nicht aus dem Takt geraten.

Auch beobachte ich, dass die Raffinerien vehement versuchen, die Vorkrisenpreise durchzusetzen. Ich gehe davon aus, dass so einige von Ihnen liquiditätstechnisch stark unter Druck stehen. Das beste Mittel gegen niedrige Rohstoffpreise sind niedrige Rohstoffpreise. Nicht alle Hersteller dürften diese Krise überstehen und so glaube ich, dass wir die Tiefstpreise im Allgemeinen bereits hinter uns gelassen haben. Das gilt für Öl, Kupfer und unsere Technologiemetalle. Im Einzelnen kann es natürlich immer Ausreißer nach unten oder oben geben, aber der Trend insgesamt ist bemerkenswert positiv.

Die weltweit kommenden Konjunkturprogramme werden ein nie da gewesenes Volumen aufweisen. Springt die Wirtschaft an, sind es die Rohstoffe die zuerst benötigt werden.

Hier im Besonderen die Metalle, die für den „Green Deal“ gebraucht werden. Die Nachfrage aus der Industrie dürfte sich also rasch erholen.



Drei Beispiele, wo Technologiemetalle in teilweise revolutionären Technologien ihren Einsatz finden, habe ich Ihnen hier in einer Grafik zusammengestellt.

Man könnte nun aber kritisch anmerken, dass eine eventuell zweite Viruswelle all diese positiven Ausblicke zunichte machen könnte. Und natürlich ist dieses Szenario absolut denkbar.

Aber in diesem Szenario benötigen Sie Rohstoffe in Ihrem Depot und zwar außerhalb des Bankenkreislaufes in rein physischer Form!

Dieses Horrorszenario würde die Aktienmärkte kollabieren lassen – tausende Unternehmen würden für immer vom Markt verschwinden. Unsere Banken müssten verstaatlicht werden. Minenunternehmen würden reihenweise pleite gehen. Aber

bereits geförderte Metalle können nicht vollständig wertlos verfallen.

Wenn Sie einen Teil Ihres ersparten Vermögens erhalten wollen, dann bleiben Ihnen nur physische Investments in Rohstoffe. Und hier mein Rat: Nicht nur dabei auf Gold setzen!

Denn eine Ausweitung der Krise wird unweigerlich zu Währungsreformen auf der ganzen Welt führen. Sehr viel Gold wird am Ende der Krise zu Gunsten der neuen Währungen abverkauft werden. Da treffen dann sehr viele Verkäufer von Edelmetallen auf mutmaßlich nur wenige Käufer.

Anders ist dies bei unverzichtbaren Industriemetallen, von denen Technologiemetalle die höchste Wertdichte verzeichnen und dadurch preiswert einzulagern sind. Diese werden am Ende der Krise als erste gebraucht werden. Auch hier gilt: Die Welt wird mit klimafreundlichen Konjunkturprogrammen wieder hochgefahren werden.

Natürlich gehört Gold in jedes Depot – dieser Satz ist so abgedroschen wie richtig. Aber es ist nicht die einzig alleinige seligmachende Lösung, um Vermögen aus dem Hier und Jetzt in eine neue Zeit erfolgreich zu überführen. Bei dem Kauf eines Investments sollten auch das Exit immer im Auge behalten werden. Mit unverzichtbaren Metallen könnte dies in einer neuen Zeit leichter sein.

Natürlich ist schon jetzt die Überschuldung einiger Nationen bedrohlich und bei dem Versuch Wege aus diesem Dilemma herauszufinden, werden uns so einige Regierungen und Notenbanken noch mit kreativen Lösungen überraschen.

## Diese drei Metalle werden in besonders nachhaltigen Zukunftsindustrien verwendet!

### WASSERSTOFFGEWINNUNG MITTELS EFFIZIENTER GENERATOREN

Dem Wasserstoff kommt unbestritten eine tragende Funktion in der Energiespeichertechnik zu. Chinesische Wissenschaftler haben nun einen neuartigen Wasserstoffgenerator entwickelt, der wesentlich effizienter als alle bisherigen bekannten Modelle arbeitet. Dabei spielen die Technologiemetalle **Gallium** und **Indium** in Verbindung mit Wismut und Zinn eine wesentliche Rolle.

Diese Erfindung könnte sich zu einem Gamechanger entwickeln und lässt Forscher davon träumen, eines Tages das Auto nur noch mit Wasser betanken zu müssen. Während der Fahrt würde genügend Wasserstoff produziert werden, der in einer Brennstoffzelle wiederum in Strom umgewandelt wird, der das Fahrzeug antreibt.

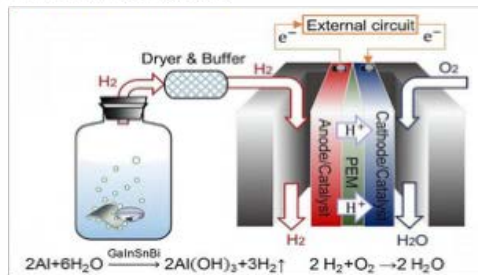


Schaubild der neuartigen Wasserstoffproduktion und -nutzung

Quelle: Jin Luli/Tsinghua University

### WELTWEITER NETZAUFBAU VON SCHNELL-LADESTATIONEN

Das E-Auto startet seinen Siegeszug. Auch für die Schnell-Ladestationen ist **Gallium** ein unverzichtbarer Rohstoff. Und der Aufbau des Netzes nimmt rasant Fahrt auf. Jährlich kommen derzeit ca. 2.000 Ladestationen alleine in Deutschland dazu. Auch hier wird der Verbrauch von Gallium Ausmaße annehmen, die im Tonnenbereich liegen werden.



Quelle: chesky/shutterstock.com

### CO<sub>2</sub>-ABSCHEIDUNG MITTELS ELEKTROKATALYSE

Forscher aus Japan, haben ein Verfahren entwickelt, den in Kohlenstoffdioxid gebundenen Kohlenstoff mit Hilfe eines elektrokatalytischen Systems abzuscheiden. Der entwickelte Katalysator nutzt das Metall **Rhenium**. Damit ließen sich CO<sub>2</sub>-Emissionen, beispielsweise in der Schwerindustrie oder aus Kraftwerken, senken und so dem Klimawandel entgegenwirken.

Die entwickelte Elektrokatalyse verzichtet dabei auf energieintensive Prozesse und gilt als besonders praktikabel, umweltfreundlich und könnte der Königsweg sein, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Die meisten Nationen suchen händeringend nach Lösungen, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens doch noch zu erreichen. Das könnte dieser technologischen Entwicklung schnell zu einem Durchbruch verhelfen.



Quelle: Martin Bergsma/shutterstock.com

## Metalle

In Russland ist wohl die Belastung von den Bankdepots aller Kunden um einen gewissen Prozentsatz im Gespräch. Der Iran hat bereits einfach ein paar Nullen von ihren Banknoten gestrichen. Viele ärmere Nationen wird man einen Schuldenschnitt anbieten müssen. Aber den Volkswirtschaften Europas und den USA bringt man sehr viel Vertrauen entgegen, was aber natürlich politisch jederzeit verspielt werden könnte. Die Finanzierung dieser Staaten übernehmen die Notenbanken EZB und FED unter Inkaufnahme einer höheren Inflation. Und dann gibt es noch die Lösung der Zwangshypothek auf Immobilienbesitz – vielleicht in vielen Ländern die faireste und gesellschaftlich konsensfähigste Methode für Regierungen aus der Krise herauszukommen.

Das alles hört sich drakonisch an und es muss auch nicht zum Schlimmsten kommen, aber wie heißt es doch: Der Optimist erfindet das Flugzeug, der Pessimist den Fallschirm! Metalle in physischer Form sind in diesem Bild die Fallschirme.

Ich persönlich fokussiere in diesen Tagen auf die positiven Meldungen. Wir lernen das Virus jeden Tag besser kennen. Die weltweite Zusammenarbeit im Kampf gegen dieses ist einzigartig und von atemberaubender Geschwindigkeit. Auch die Notenbanken wiederholen nicht ihre Fehler von 1929. Eine über Jahre andauernde Rezession erwarte ich wirklich nicht. Und die Welt wird einen großen Schritt in Richtung Klimarettung unternehmen – schneller und konsequenter als vielleicht ohne diese Krise. Es gilt jetzt auch Chancen zu nutzen.



Bilder: privat, Depositphotos/Fireflyphoto

**Andreas Kroll** ist Rohstoffexperte und Geschäftsführer bei Noble Elements.



Dieser Artikel erschien in der Sachwert Magazin Print-Ausgabe 3-2020

# INSPIRATION. TIPPS. TAKTIK. DAS LESEN GRÜNDER

DIE GRÜNDER-ELITE MAGAZIN

# founders

Deutschland, Österreich, Schweiz Ausgabe 1

**DAS SILICON-VALLEY MINDSET**

**OMR-CHEF PHILIPP WESTERMAYER IM INTERVIEW**

**JEFF BEZOS DER POWER-SELLER**

**DARAUF KOMMT ES AN**  
VON GARY VAYNERCHUK

**DIE JACK MA STORY**

**Javid Niazi-Hoffmann**  
Die neue Art Neukunden zu gewinnen

**Felix Thönnessen**  
10 Tipps für erfolgreiches Gründen

www.founders-magazin.de

4 190872 505003 04

GRÜNDER-ELITE MA

# founders

Österreich, Schweiz

VE SEITE  
SSION

MER

RE  
LGE

**DOGG**  
MIT KLARNA

**TORIA KHAM**  
DESIGNERIN UND  
RNEHMEN

4

GRÜNDER-ELITE MA

# founders

Österreich, Schweiz

SK

NGE,  
E WELT  
I WILL

4

WWW.FOUNDERS-MAGAZIN.DE  
JEDEN MONAT ALS EPAPER GRATIS

JULIEN  
BACKHAUS

# EGO

GEWINNER SIND  
**GUTE** EGOISTEN

FBV



**Jetzt** im Handel!